

Der Mann, der Christian Bergmann war

Was ist Heimat? Was Heimatlosigkeit? – Eine Geschichte zum 1. August.



Fast wie ein 1. August-Lampion: Die Frucht des Granatapfelbaumes in Kurdistan.

Bild: Katharina Morello

Der Brief aus Bern, der ihn als politischen Flüchtling anerkannte, erfüllte den Mann mit grosser Freude. Nach Jahren fühlte er sich wieder wie ein Mensch. Als Angehöriger der kurdischen Minderheit war ihm in seiner Heimat die eigene Sprache und Kultur verboten, durfte er als Student selbst unter Freunden kaum aussprechen, was allen auf der Zunge lag. Er hatte ein Leben voller Angst und Misstrauen hinter sich gelassen. Jetzt, so glaubte er, würde alles anders. Das Papier in seiner Hand war ein Neubeginn.

Er war hochmotiviert: Er lernte Deutsch und schaffte eine Sprachstufe nach der anderen. In seiner Freizeit spielte er Fussball im lokalen Club und trat der freiwilligen Feuerwehr bei. Sonntags ging

er manchmal zur Kirche. Dabei besuchte er die beiden Gotteshäuser am Ort abwechselnd, denn er wollte niemanden beleidigen.

Er fand eine Stelle, die ihm zusagte. Mit seinen geschickten Händen und der ruhigen Art war er bei einer Baufirma hochwillkommen. Bei der Arbeit wusste er bald Bescheid. Doch wenn die Kollegen in der Pause über einen Witz oder eine Geschichte lachten, musste er nachfragen. Dann klopfen ihm die Kollegen auf die Schultern. «Unser Türke», sagten sie, «er will alles verstehen.» Anfangs versuchte er noch zu erklären, dass er kein Türke sei, sondern Kurde, und dass dies der Grund war, warum er hier lebte und nicht dort. Nach und nach verzichtete er darauf – sie verstanden

es nicht. Ohnehin wollte er ja nur eines: Schweizer werden. Den Antrag für die Einbürgerung stellte er baldmöglichst. Mit seinem Anwalt gelang ihm der Weg durch Formulare und Papiere. Und eines goldenen Herbsttags hielt er den roten Pass in den Händen! Stolz zeigte er ihn bei der Arbeit herum. Die Kollegen freuten sich für ihn. «Unser Türke ist jetzt ein Schweizer», sagten sie und tranken ein Bier auf sein Wohl.

Doch ob mit oder ohne Pass – er blieb weiterhin fremd. Noch immer wechselte die Schalterfrau ins Hochdeutsch, wenn er auf Amt, Post oder Bank etwas nachfragte. Noch immer spürte er die Zurückhaltung, selbst bei jahrelangen Bekannten. Er war hier und doch nicht von hier.

Mit einem neuen Namen, dachte er, wäre es besser. Lange trug er die Idee mit sich herum, dann war es entschieden: Christian wollte er in Zukunft heissen! Kein Türke hiess Christian! Sein Freund, der Anwalt, den er erneut um Hilfe bat, riet ihm von diesem Vorhaben ab, empfahl, als er auf taube Ohren stiess, dann wenigstens den Nachnamen mit Bezug auf die Herkunft zu wählen. Gemeinsam fanden sie: «Bergmann» – denn hoch in den Bergen

lag das Dorf der Kindheit unseres Mannes. In Kurdistan, dem Land, das nicht ist.

Als Christian Bergmann ist er nun registriert. Seit zehn Jahren schon. – Wer ist Christian Bergmann? Ein Türke? Ein Kurde, der Schweizer wurde und ein neues Leben begann? Ein Fremder mit dem Gesicht eines Fremden und dem Namen eines Schweizers? Wo liegt seine Heimat? Sein Umfeld hat sich an den neuen Namen gewöhnt. Nur der alte Vorarbeiter sagt noch gelegentlich «Türke» zu ihm.

Hat der Wechsel geholfen? Christian Bergmann zwingt sich zu einem Lächeln. Manchmal, in letzter Zeit öfter, denkt er daran, den neuen Namen, dieses Ich ohne Wurzeln, wieder abzulegen – wie eine Jacke, die nie wirklich gepasst hat. Es kommt nämlich vor, dass er von seiner Kindheit träumt. Er steht dann zwischen den Granatapfelbäumen auf dem Hügel hinter seinem Elternhaus, wo er als Junge gern spielte. Er riecht den Rauch aus dem Kamin in der Morgenluft. Bisweilen glaubt er, die Stimme seiner Mutter zu hören, wie sie zum Essen ruft. Doch er kann nicht hingehen. Denn einen Christian Bergmann kennt seine Mutter nicht. Pfarrerin Katharina Morello

Editorial

Gegen den tierischen Ernst...

... oder wo uns die Tiere sprachlich begegnen.

Heute gibt es eine nicht ganz so tierisch ernste Abhandlung über unsere Beziehungen zur Fauna. Tiere finden wir sowohl in Religionen, Märchen, als auch im täglichen Sprachgebrauch. Wie viele Tiere verstecken sich im folgenden Text? Was versinnbildlichen sie uns?

* Es stellte sich als ein grosses Affentheater heraus – die Hühner lachten alle. Sei kein Frosch, gab sich Max einen Ruck, packte den Stier bei den Hörnern und kaufte für ein Schweinegeld eine Katze im Sack. Kaum aus dem Sack, hörte er die Flöhe husten. Ein toller Hecht, sagte sich der schlafende Hund, der durch die Aktion geweckt worden war. Max indessen war sich nicht so sicher, ob er nicht doch aufs falsche Pferd gesetzt, buchstäblich einen Kuhhandel abgeschlossen habe. Schon kullerten ihm Krokodilstränen über die Wangen, und er fühlte sich hundeeidend. «Nun mach mal nicht aus einer Mücke einen Elefanten», meinte sein Kollege Moritz. «Ich denke, du hast Schwein gehabt, dein Büsi ist immerhin kein Lama, sondern scheint den Tiger im Tank zu haben». Moritz war ein alter Hase, was das Beurteilen von Katzen anging – seit klein hielt er sich, stolz wie ein Pfau, die Stubentiger. «Ist doch ne ganz flotte Biene, dein Felide! Brauchst keine weissen Mäuse zu sehen!» Er verspürte

einen Bärenhunger, und fand, dass er jetzt lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach hätte. Max liess sich etwas beruhigen – mit seinem Kumpel konnte man Pferde stehlen! Noch fühlte er zwar einen Frosch im Hals, unsicher, ob er nicht besser auf den Hund gekommen wäre? Man müsse einfach Schwein haben im Leben, oder aber es sei alles für die Katz. Er sei halt das schwarze Schaf in der Familie, nichts sei recht. Moritz riet ihm, er solle kein Frosch sein und die Pferde nicht scheu machen. Niemand werde gleich vor die Hunde gehen. * Fazit: Katze oder Hund – oder wie oft wir tierische Floskeln benutzen und sie etwas kompromittierend in unseren Alltag einbauen.

Esther Burri ist Tierärztin in Oberrieden.



«Mit einem neuen Namen, dachte er, wäre es besser. Lange trug er die Idee mit sich herum, dann war es entschieden: Christian wollte er in Zukunft heissen!»

Horgen



Die neuen Lernenden Manuel Schulthess und Medhane Mengs freuen sich auf ihre Ausbildung.

Bilder: zvg

Herzlich willkommen

Ab August 2022 darf die Reformierte Kirche Horgen zwei neue Lernende willkommen heissen. Wir freuen uns sehr darüber, dass Manuel Schulthess (Kaufmann EFZ) und Medhane Mengs (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ) unser Team verstärken und wünschen den beiden einen guten Start in unserer lebendigen Kirchgemeinde.

Petra Gassmann

Mein Name ist Manuel Schulthess. Zurzeit befinde ich mich im zweiten Ausbildungsjahr als Kaufmann EFZ bei der Stiftung ESPAS. Aufgrund meiner körperlichen Beeinträchtigung (Hemiparese) bin ich im zweiten Arbeitsmarkt tätig. Ab August 2022 werde ich bei der Re-

formierten Kirchgemeinde Horgen ein Praktikum beginnen. In meiner Freizeit geniesse ich die ländlichen Spaziergänge mit meinem Hund. Einmal pro Woche besuche ich den Jungschützenkurs. In der Reformierten Kirchgemeinde freue ich mich auf den Kontakt mit anderen Gemeindegliedern. «Jeder ist bei uns willkommen», hinter dieser offenen Aussage der Kirchgemeinde stehe auch ich. Ich freue mich auch auf die administrativen und organisatorischen Tätigkeiten. Ich erhoffe mir hiermit, einen spürbaren Beitrag für die Kirchgemeinde zu leisten. Manuel Schulthess

Ich heisse Medhane Mengs, bin 16 Jahre alt und beginne am 10. Au-

gust meine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ bei der Reformierten Kirche Horgen. Ich freue mich sehr auf die Ausbildung. Mir gefällt es, für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Ausserdem interessiert es mich, Reparaturen und kleine Renovationen selber machen zu können. Auch auf die Pflege der Aussenanlagen freue ich mich, weil ich gerne sowohl drinnen als auch draussen arbeite.

Meine Familie kommt ursprünglich aus Eritrea, seit 2012 lebe ich in der Schweiz und habe in Zürich die Schulen besucht. In meiner Freizeit spiele ich Fussball und Basketball in Sportvereinen und mit Freunden. Medhane Mengs

Gottesdienst

Wort und Musik

Mitten im Sommer stehen bleiben, innehalten und einkehren bei Gott. Alle Daheimgebliebenen sind herzlich eingeladen zu einer mitsommerlichen Atempause während der Ferienzeit. In einer schlichten Abendfeier zum Thema Heimat treten Texte und beschwingte Musik in einen wohltuenden Dialog und schenken Geborgenheit. Heimat könnte das Eintauchen in eine innere Stille sein, aber sich ebenso verbinden mit dem vertrauten Abendlied über den aufgegangenen Mond von Matthias Claudius: «Wie ist die Welt so stille, und in der Dämmerung Hülle, so traulich und so hold ...».

Die verschiedenen Gedanken widerspiegeln sich in heimatlichen Klängen von Hackbrett (Reinhard

Brunner), Violine (Christian Enzler) sowie Orgel und Klavier. Sind Sie dabei? Barbara Grimm

Donnerstag, 18. August, 18.00 Uhr
Kirche Horgen

Gottesdienst zum Schulanfang

Noch geniessen wir die langen Ferien. Zeit, die unsere Kinder (und hoffentlich auch wir Erwachsenen ab und zu) nach eigenem Rhythmus gestalten können. Tage, an denen wir geniessen, entspannen und grenzenlose Freiheit spüren.

Den Übergang dieser fünf Ferienwochen in ein neues Schuljahr mit all seinen Verpflichtungen und Terminen ist nicht immer ganz einfach. Übergänge bedeuten generell ein Wechselspiel an Gefühlen: Freude auf das, was kommt. Angst,

ob man den Ansprüchen gerecht werden kann. Trauer, weil etwas zurückgelassen werden muss. Aufregung, ob alles so wird, wie wir es uns vorstellen.

Der Gottesdienst zum Schulanfang spricht die erwartungsvoll und freudig neu startenden Schülerinnen und Schüler an, berücksichtigt aber auch ängstliche und nachdenkliche Fragen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen. Der Gottesdienst soll ihnen allen Mut machen, einen Teil ihrer Verantwortung abzugeben und darauf zu vertrauen, dass Gott sie alle sicher durch die Ungewissheit der Zukunft führt. Durch die Feier führt Pfarrer Renato Pfeffer.

Christa Walthert

Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

Stadtführung

Auf den Spuren der Täufer

Bei dieser ganztägigen Stadtführung erkunden wir mit Barbara Hutzl-Ronge die Dörfer rund um das alte Zürich. Im Weinbauerdorf Höngg besuchen wir die Kirche, in der Simon Stumpf gegen die Abgabe des Zehnten predigte und sehen die alten Höfe, in denen die Abgaben für Grossmünster, Fraumünster und das Kloster Wettlingen eingezogen wurden. Nach einem Spaziergang durch die Zürcher Altstadt zu den Häusern, wo Konrad Grebel und Felix Manz wohn-

ten, kehren wir im «Weissen Wind» zum Mittagessen ein.

Am Nachmittag fahren wir nach Witikon, wo in der alten Kirche Simon Reublin gegen die Kindstaufer predigte und schöne Bauernhäuser von der Verbindung zum Grossmünster erzählen. Die nächste Busfahrt führt uns nach Zollikon, wo sich die Täufer gegenseitig in Häusern und im Brunnen taufte und den Taufstein aus der Kirche rissen. Mit dem Schiff fahren wir zurück nach Zürich und beschliessen den Tag beim Täufergedenkenstein an der Schipfe.

Sie benötigen für diesen Ausflug eine Tageskarte für Zürich plus 1 Zone und bequeme Schuhe.

Wir treffen uns am Meierhofplatz in Zürich-Höngg. Ab Hauptbahnhof nehmen Sie entweder den Bus 46 oder den Tram-Ersatzbus 13. Eine Kostenbeteiligung von 60 Franken inkl. Mittagessen wird vor Ort eingesammelt. Um eine Anmeldung (mit Angabe Fleisch oder Vegi) wird bis zum 13. August gebeten: degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 20. August, 8.40–17.15 Uhr
Zürich und Umgebung

Senioren-Tanznachmittag

Einladung zum Tanz

Obwohl der Sommer zu einem Sprung ins kühle Wasser einlädt, fordern wir Sie zum Tanz auf, am Senioren-Tanznachmittag mit Rivas Gü. Sie werden ihn kennen, denn er hat uns schon einmal mit seiner musikalischen Vielfalt verwöhnt. Bei ihm bleiben keine Tanzbeine und Tanzfüsse ruhig, mit seiner Musik bewegt man sich sogleich in eine andere Welt. Und wer es lieber ruhiger mag, darf natürlich auch einfach da sein und das Geschehen bei einem feinen Zvieri geniessen.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit vielen musik- und tanzbegeisterten Gästen. Auskunft erteilt gerne Ana Laguna, 044 727 47 62 oder seniodiak@refhorgen.ch. Andreas Fehlmann

Freitag, 26. August, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Pilgern



Die Pilgerstrecke im August hat zwar nur moderate Steigungen, dafür ist sie lang.

Bild: pixabay

Von St. Sulpice nach Rolle

Für die 24 Kilometer unserer nächsten langen Etappe rechnen wir mit einer reinen Gehzeit von etwa sechs Stunden. Dafür ist die Strecke recht flach und führt uns auf dem Seuferweg am Genfersee entlang und teils durch Parkanlagen. Das Höhenprofil weist 262 Meter Auf- und 255 Meter Abstieg auf.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette (Horgen-See – St. Sulpice und Rolle – Horgen-See) lösen alle selbst: Horgen-See ab 7.00 Uhr. Treffpunkt: Treppe zur Passerelle.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, Wanderschuhe, Stöcke werden empfohlen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Auskunft: Susanne Sägesser, 044 725 84 31, susaegesser@bluewin.ch. Um eine Anmeldung wird gebeten auf degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 27. August, 7.00 Uhr
Abfahrt Bahnhof Horgen-See

Musik

Abschiedskonzert Philipp Mestrinel

Am letzten Sonntag im August lädt Philipp Mestrinel mit Musique surprise zum Konzert ein. Als Abschiedsgeschenk an seine Zuhörenden, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter erklingt ein spannendes Potpourri seines musikalischen Wirkens in Horgen. Mit verschiedenen Werken und unterschiedlichen Stilen schaut er auf seine 14 Jahre als Organist und Pianist in Horgen zurück. Begleitet wird er von einem Streichquartett, der Klezmerband Kach Arba sowie Kantor Daniel Pérez. Freuen Sie sich auf einen fulminanten Abend und feiern Sie gemeinsam mit Philipp Mestrinel seinen Abschied. Barbara Grimm

Sonntag, 28. August, 19.15 Uhr
Kirche Horgen

Stimmensuche Messiah

Die Kantorei Horgen (vormals chor04) wagt sich mit Händels «Messiah» an ein barockes Grosswerk. Das populärste Werk geistlicher Musik wurde 1741 komponiert, 1942 in Dublin uraufgeführt und befasst sich mit der Geburt, dem Leben und Tod Jesu. Dabei darf das berühmte und beliebte «Hallelujah» nicht fehlen. Die Kantorei probt ab dem 1. September jeden Donnerstagabend (ausser in den Schulferien) von 19.15–21.15 Uhr. Musikalisch begleitet wird der Chor von vier Solistinnen und Solisten und dem Barockorchester «La Chapelle Ancienne». Jede Stimme mit Chorerfahrung ist herzlich willkommen. Weitere Informationen und Anmeldungen bis 7. August 2022 an kantorat@refhorgen.ch oder telefonisch an 077 497 51 00. Kantor Daniel Pérez

Eltern-Kind-Singen

Kinder lieben Musik. Vor allem, wenn sie sich selber daran beteiligen können. Sie entdecken den Klang ihrer Stimme, freuen sich über «Värsli», bewegen sich rhythmisch zu den Melodien und finden so den Weg in die Welt der Klänge. Wir laden Sie ein, unter der Leitung von Esther Kohler, Musikpädagogin, mit Ihren kleinen Musikerinnen und Musikern zusammen auf klingende Entdeckungstouren zu gehen.

Für Kinder ab 1½ bis 4 Jahren in Begleitung einer Bezugsperson. Die Lektionen finden jeweils donnerstags von 9.30–10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Horgen statt. Pro Lektion wird ein Beitrag von zehn Franken erbeten. Anmeldungen an Kantor Daniel Pérez, 077 497 51 00 oder kantorat@refhorgen.ch. Kantor Daniel Pérez

Ab 1. September, 9.30–10.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Für die einen Heimat.

Bild: pixabay

Nachhaltigkeit

**Zertifizierungsprozess
«Grüner Güggel»**

Die Kirchgemeinde Horgen hat letztes Jahr beschlossen, das Label «Grüner Güggel» anzustreben. Ökologisch ineffiziente Prozesse sollen durch systematisches Umweltmanagement erkannt und vermindert werden sowie neue Impulse zum klimagerechten Handeln anregen. Führt die Kirchgemeinde Horgen die vorgeschriebenen Abläufe korrekt ein, erhält sie das Label «Grüner Güggel». Dieses wird von der Zertifizierungsstelle oeku «Kirchen für die Umwelt» vergeben. Das Zertifikat «Grüner Güggel» bestätigt der Kirchgemeinde die erfolgreiche Umsetzung der Anforderungen im Umweltmanagement.

Das in der Kirchgemeinde Horgen erfolgreich aufgebaute nachhaltige Handeln konnte sich etablieren und zeigt bereits Wirkung.

Im Zertifizierungsprozess wird dem kirchlichen Gutachter der vom Umweltteam erarbeitete Umweltbericht ausgehändigt. Geprüft wird insbesondere, ob die vorgegebenen Abläufe erstellt und die Anforderungen erfüllt sind. Beim zweiten Schritt des externen Audits, mit Begleichen im Kirchgemeindehaus und in der Kirche, bewertet der Gutachter die Qualität des Umweltmanagements und wertet die daraus erzielten Ergebnisse für den Auditbericht aus.

Angefangen beim Zertifizierungsaudit bis hin zum Überwachungs- und Rezertifizierungsaudit wird sich langfristig weisen, wo Erfolge erzielt werden konnten und wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Das Umweltteam wird die Massnahmen abarbeiten und ein jährliches internes Überwachungsaudit durchführen. Alle vier Jahre soll das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» rezertifiziert werden. **Monica Saredi**

Oberrieden

Fischbeiz

Absage Fischbeiz

Es geht uns, wie es leider vielen Gastbetrieben seit der Pandemie ergeht: Es finden sich aus unterschiedlichen Gründen nicht genügend Freiwillige, um unsere Fischbeiz an dieser Chilbi wieder zu betreiben. Das «Personal» fehlt und es ist nicht zu verantworten, die vielen Aufgaben auf so wenige Schultern zu verteilen. Das bedeutet, dass die Kirchenpflege an der Sitzung vom 12. Juli beschlossen hat, die Fischbeiz 2022 nicht durchzuführen.

Obwohl dadurch das Fisch-Zelt als Ort der Begegnung an der Chilbi wegfällt, heisst das nicht, dass wir als Kirchgemeinde nicht weiterhin daran arbeiten, immer wieder Raum und Gelegenheiten anzubieten, wo Begegnung gelebt werden kann. Wir wollen dies auf kreative Art und Weise tun, mit den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen. Mit viel Zuversicht freuen wir uns auf hoffentlich viele Anlässe, an denen Sie sich über Generationen hinweg begegnen können. Möglich ist dies bereits jetzt schon beim Kirchenkaffee nach einem Gottesdienst. Vielleicht haben auch Sie eine Idee, wie wir Verbindendes leben und Gemeinschaft pflegen können. Ihre Ideen, Mitarbeit und Teilnahme am kirchlichen Leben sind herzlich willkommen. Gemeinsam sind wir stark.

Wir bedauern, diesen Entschluss treffen zu müssen und hoffen gleichzeitig, dass dadurch auch Raum entsteht für anderes, ebenfalls Verbindendes. Allen, die sich bereit erklärt haben, an der Fischbeiz mitzuarbeiten, danken wir von Herzen. Ich

wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und grüsse Sie herzlich im Namen der Kirchenpflege und des Organisationskomitees. **Hans Kämpf, Präsident Kirchenpflege**

Kinder

Eltern-Kind-Singen

Im letzten Sommer hat Cornelia Jeger das ElKi-Singen übernommen und ein Jahr lang unter nicht immer ganz so einfachen Umständen (Corona) geleitet. Dafür danken wir ihr herzlich! Da sie nun das ElKi-Singen nicht mehr leiten kann, freuen wir uns sehr, dass nach den Sommerferien Merlin Mattheeuws die Leitung übernimmt.

Priska Fenner

Liebe Mamis, liebe Papis, Grosis, Onkel, Tanten und Göttis, liebe Kinder

Ab September übernehme ich die Leitung des ElKi-Singens der Kirchgemeinde Oberrieden. Zusammen werden wir singen, tanzen und lernen, was Musik ist und was Musik sein kann. Ich bin überzeugt, dass unsere Neugierde uns zu ungeahnten Entdeckungen führen wird, die uns viel Freude schenken werde. Ich freue mich auf jede und jeden, die diese teilen möchten! Flyer liegen in der Kirche und im Zürcherhaus auf. Anmeldung nehme ich gerne entgegen unter mailme@merlinmattheeuws.ch.

Auskunft erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Oberrieden, Tel. 044 720 49 63.

Merlin Mattheeuws

Donnerstag, 8. September, 9.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden



Vielstimmig und farbenfroh – so ist das ElKi-Singen.

Bild: zVg

Behörden



Die Behördenmitglieder der Reformierten Kirche Horgen (v.l.n.r.): Joggi Riedtmann-Klee, Fränzi Reutimann, Jürg Pfister, Daniela Müller, Wibke Marxfeld, Barbara Grimm, Andreas Kast.

Bild: Anja Lutz

Horgen

Mit sieben Kirchenpflegenden in die neue Legislatur

Am 1. Juli startete die Kirchenpflege mit sieben anstelle der bisher elf Mitglieder in die Legislatur 2022 bis 2026. Bereits am 3. Juli durfte die Gemeinde deren Einsetzung im Gottesdienst feiern und am 14. Juli traf sich die Behörde zu ihrer ersten gemeinsamen Sitzung. Durch die Reduktion der Behördensitze und aufgrund der Neuorganisati-

on der Verwaltung ergeben sich in der Ausgestaltung der Ressorts Anpassungen. Der bisher eigenständige Bereich Diakonie wird mit dem Ressort Erwachsene zusammengeführt und erhält die Bezeichnung Erwachsene und Diakonie. Der Bereich rpg Jugend und Familie wird als Ressort Kinder, Jugend und Familie geführt. Alle wiedergewählten Behördenmitglieder verbleiben in ihren Ressorts. Die neu gewählte Kirchenpflegerin Fränzi Reutimann übernimmt das Ressort OeMe und Kollekten.

Die Verteilung der Ämter im Über-

blick: Joggi Riedtmann-Klee: Präsidium und Kommunikation/Zukunftsgestaltung; Jürg Pfister: Vize-Präsidium, Finanzen, Aktuariat-IT und Personal; Barbara Grimm: Gottesdienst und Musik; Andreas Kast: Liegenschaften; Wibke Marxfeld: Kinder, Jugend und Familie; Daniela Müller: Erwachsene und Diakonie; Fränzi Reutimann: OeMe und Kollekten.

Wir wünschen der Behörde gutes Gelingen, Erfüllung im Amt und Gottes Segen für ihr Wirken. **Redaktion**



Die Kirchenpflege der Reformierten Kirche Oberrieden (v.l.n.r.): Hannes Rosenmund, Hans Kämpf, Priska Fenner, Leander Glantz, Eveline Scherrer und Anna-Katharina van den Broek. Auf dem Bild fehlt: Esther Furer.

Bild: Berthold Haerter

Oberrieden

Wie auf Flügeln des Adlers sicher geführt...

Im Gottesdienst vom 21. August werden wir zwei Mitglieder unserer Kirchenpflege verabschieden. Ursula Stauffacher und Susi Roth haben viel für unsere Gemeinde geleistet. Sie haben sich mit Herz und Seele engagiert, waren kreativ und haben mit Freuden Altes weitergeführt und Neues gestaltet. Bei ihnen wollen wir uns als Gemeinde öffentlich bedanken. Mit grosser Freude begrüssen wir zwei neue Kirchenpflegerinnen, Eveline Scherrer und Anna-Katharina van den Broek. Diese übernehmen die beiden Ressorts Di-

akonie sowie Gottesdienst und Musik. Sie wollen wir zusammen mit den anderen Kirchenpflegemitarbeitern Priska Fenner (Bildung), Esther Furer (Kommunikation und Aktuariat), Hannes Rosenmund (Liegenschaften), Leander Glantz (Finanzen) und unserem Präsidenten, Hans Kämpf (Personelles und Freiwilligenarbeit), für die neue Amtsperiode segnen und in unsere Fürbitte einschliessen. Im selben Gottesdienst wird Noah Leuenberger getauft. Wunderbar passt dazu der Bibeltext, der über diesem Gottesdienst steht: «Gott trägt wie auf Adlersflügeln» (2. Mose 19, 4). Dieser biblische Gedanke wird in der zweiten Strophe des Liedes «Lobten Herren» von Joachim Neander

aufgenommen. «Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der wie auf Flügeln des Adlers dich sicher geführt.» «Getragen und geführt» werden, beides ist für einen Täufling und seine Familie wie für Kirchenpflegemitglieder wichtig. In diesem Sinne wünschen wir den Mitgliedern der Kirchenpflege, dass sie immer wieder auffahren, so wie Jesaja meint: «Die aber, die auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Schwingen, sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und ermatten nicht.» (Jesaja 40,31) **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 31. Juli

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Ueli Greminger

Montag, 1. August

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 6. August

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Michael Landwehr

Sonntag, 7. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Michael Landwehr

10.00 Uhr
Online-Predigt
www.refhorgen.ch

10.00 Uhr, kath. Kirche Oberrieden
Ökumenischer Gottesdienst
Diakon Thomas Hartmann

Montag, 8. August

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 9. August

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

Mittwoch, 10. August

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 11. August

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Freitag, 12. August

10.45 Uhr, Tertianum
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelzer

Sonntag, 14. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Michael Landwehr

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Torsten Stelzer

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 15. August

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 17. August

14.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 18. August

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Wort und Musik
Pfarrerin Alke de Groot
Musik: Hackbrett und Violine

Sonntag, 21. August

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Taufgottesdienst mit Einsetzung
und Verabschiedung
der Kirchenpflege
Pfarrer Berthold Haerter
Anschließend Apéro

10.15 Uhr, Humanitaszelt
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot und
Regula Oberholzer

Montag, 22. August

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 23. August

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

Mittwoch, 24. August

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelzer

Donnerstag, 25. August

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelzer

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum Schulanfang
mit JuKi-Kindern
Pfarrer Renato Pfeffer

10.30 Uhr, Schlieregg Hirzel
Gottesdienst der
Berggemeinden mit Taufe
Pfarrerin Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot
Hadlaub Pfenninger, Violoncello

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

30. Juli	Pfrn. Morello
6. August	Pfr. Landwehr
13. August	Pfrn. de Groot
20. August	Pfr. Stelzer
27. August	Pfr. Landwehr

Amtswochen Oberrieden

ab 25. Juli	Pfr. Haerter
ab 2. August	Pfr. Dohrmann
ab 15. August	Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

31. Juli	Pfrn. de Groot
11. September	Pfrn. Morello
9. Oktober	Pfrn. de Groot

Taufsonntage Hirzel

14. August	Pfr. Stelzer
28. August	Pfrn. Morello
30. Oktober	Pfr. Villwock

Taufsonntage Oberrieden

21. August	Pfr. Haerter
11. September	Pfr. Haerter
30. Oktober	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Donnerstag, 4. August

Singspiel
«En Pinguin am Fuetterbrätt»
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 23. August

Zischtigsnacht
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. August

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 5. August

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Donnerstag, 18. August

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 19. August

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Samstag, 20. August

Stadtführung «Auf den Spuren der Täufer»
8.40 Uhr
Zürich und Umgebung

Montag, 22. August

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 23. August

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Plauderstube
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Kirche Oberrieden
nach Probeplan

Treffpunkt

Endlich wieder Basar!



Bild: zvg

Letztes Jahr musste der Basar wegen der Covid-Pandemie abgesagt werden. Umso mehr freuen sich die vielen Mitwirkenden auf das diesjährige Fest mit Verkaufsständen, Kinderprogramm, Flohmarkt und Buch-Antiquariat; dazu Restaurant, Bratwurststand, Kaffeestube und Bar. Mit dem Reinerlös des Basars wird die Ausbildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Tansania unterstützt. **Christian Zurbuchen**

Freitag, 4. November, 14.00–21.00 Uhr
Samstag, 5. November, 10.00–16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 24. August

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Plauderstube
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

WeltCHOR Horgen
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 25. August

Plauderstube
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 26. August

Senioren-Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 27. August

Pilgertag
7.00 Uhr
Bahnhof Horgen-See

Sonntag, 28. August

Abschiedskonzert Philipp Mestrinel
19.15 Uhr
Kirche Horgen

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Öffnungszeiten Sekretariate

Horgen, Hirzel
Während den Sommerferien ist das Sekretariat vom 25. Juli bis 12. August geschlossen. Ab Montag, 15. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Oberrieden
Während der Sommerferien ist das Sekretariat jeweils dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Vom 2. bis 5. August ist das Sekretariat geschlossen. Ab Dienstag, 9. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelzer
044 727 47 20
stelzer@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege

Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier
Severin Furer

Pfarramt

044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch
Pfarrer Berthold Haerter

Präsident Kirchenpflege
praesidium@ref-oberrieden.ch
Hans Kämpf

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 26. August 2022